





ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Als der  
Hochgeborne Graf und Herr,  
H e r r

**Christian Ernst,**

des h. N. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Ro-  
chefort, Wernigeröde und Hohnstein,  
Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,  
Lohra und Klettenberg, &c. &c.  
Des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,

Mit  
Dero hochgeliebtesten Frau Gemahlin,

F r a u

**Sophia Charloffta,**

vermählten Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
Rochefort, Wernigeröde und Hohnstein,  
Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,  
Gebornen Gräfin zu Leiningen,  
Herrin zu Westerburg und Forbach,  
des h. N. N. Semper Frein, &c. &c.

**Ihr Vermählungs-Jubiläum**

den 31ten März 1762.

mit Einweihung der von Ihnen erbaueten Lieben Frauen Kirche  
höchst vergnügt feyerten,  
wollten dem Höchsten für das Demenselfen erzeigte Gut preisen, und mit herzlichem  
Wunsch, daß GOTT Dieselben noch lange im Segen erhalten wolle,  
ihre unterthänigste Freude und Dankbarkeit bezeigen

die Vorsteher und Gemeine dieser Lieben Frauen Kirche.

Wernigeröde, gedruckt Johann Georg Struck, Hochgräf. Stob. Hof-Buchdrucker.

*Joh. And. Elias*

AK

1653





Wunder der Güte! die ewige Treue,  
Der von dem Wechsel der Zeit nichts  
bewusst,  
Zeiget sich, wie sie uns heute noch neu,  
Wie, laur des Bundes, es bleibt ihre  
Lust,

Hohes Paar! aber Dich gnädigt zu walten,  
Und uns zur Freude Dich noch zu erhalten.

Freu'ten sich alle, die Dir gerne dienen,  
Da von dem Höchsten die Gnad uns geschehn,  
Das uns der Tag, welch ein Tag! war erschienen,  
Dich funfzig Jahre regierend zu sehn.  
Solt'n wir frolich die Gnade nicht preisen,  
Der es gefällt, Dir noch mehr zu erweisen.

Denn, welche Wohlthat! das Jahr neuer Freude,  
Das G'ort zum funfzigsten male dich läßt  
Heute beschließen, seit der Zeit Ihr Beyde  
Seyd höchst vergnügt vermählet gewest,  
Ist aus Bewegung, das Gute zu preisen,  
Das, der Dich liebet, Dir wollen erweisen.

Er



Er als der Stifter des ehlichen Bandes,  
 Dessen Hand selbst Dich zusammen gefügt,  
 Hat Dich zur Freude, zum Segen des Landes,  
 Bisher erhalten gesegnet vergnügt,  
 Er hat in allem Dich hoch benedeyet,  
 Wer ist, der darob nicht innigst sich freuet!

Gott, der die Herzen der Hohen selbst lenket,  
 Welchem ihr Seligseyn selbst seine Lust,  
 Hat Dir die Liebe der Wahrheit geschendet,  
 Daß in dem Lichte sein Rath Dir bewußt,  
 Er hat, aus brünstigster Liebe bewogen,  
 Dich zu dem Sohne der Liebe gezogen.

Seltige Augen und fürstliche Sinnen,  
 Welche der Honig der Gnaden nur gibt,  
 Welche da suchen nur den zu gewinnen,  
 Der Dich mit ewiger Liebe geliebt,  
 Hat sein Erbarmen Dir gnädig verlichen,  
 Welt-Lust und Sünde hingegen zu schieben.

Und wie Du selber die Quelle verspühret,  
 Die Dich belebet, erquicket, getränkt,  
 So ist Dein Herze auch darauf geführt,  
 Daß es auf unser Heil gnädiglich denkt;  
 Kirchen und Schulen hast du uns erbauet,  
 Welches ein jeder antzo hier schauet.

Demn, Theurer Vater des Landes! hier stehen,  
 Alte und junge gerühret, erfreut,  
 Die diesen Tempel mit danken ansehen,  
 Von Dir erbauet und igt eingeweiht,  
 Dessen der Höchste in Gnaden gedenke,  
 Und Dir zur Wohnung sein Vater-Herz schenke.

Höchster Gott! baue das Haus deinem Knechte,  
 Laß es noch Wunder der Gnade hier sehn.  
 Wie deine Hand vom Geschlecht zu Geschlechte,  
 Selbiges wolle gesegnet erhöhn.  
 Sonderlich bleibe Ihr Herz dir ergeben,  
 Daß du darinnen kanst thronen und leben.

Höre,

GRÜß Z GRÜß Z GRÜß

Höre, o Höchster! dis sehnliche Bitten,  
Das wie ein Naudwerck izt steigt zu dir,  
Laß sich dein Herze in Gnaden ausschütten,  
Seße die Herrschaft zur Bonne und Zier.  
Stollbergs Haus müsse im Segen fort stehen,  
Bis auch der Himmel und Erde vergehen.

Sonderlich, Hohes Paar! bleibe die Gabe  
Deines Erbarmers beständig Dir neu,  
Sein Wort im Leben und Sterben Dich labe,  
Daß Du erfahrest, wie süße er sey.  
Höchster Regierer! gib, daß dis geschehe,  
Daß dis uns Eheure Paar lange noch stehe.

Laß Sie, als die nur verlobete Bräute,  
Sich auf den Tag jener Hochzeit anziehn.  
Führe Sie endlich im sichern Geleite  
Dahin, wo Schmerzen und Leiden entfliehn,  
Wo Sie vor deinem Thron ewiglich grünen,  
Und in dem reinsten Schmucke dir dienen.





10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle  
033 080 654



3

SB

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2







Als der  
Hochgeborne Graf und Herr,

H e r r

Christian Ernst,

des h. R. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Ro-  
nigerode und Hohnstein,  
Münzenberg, Breuberg, Nigmont,  
und Klettenberg, &c. &c.  
ß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,

Mit  
besten Frau Gemahlin,  
F r a u

Charlotta,

zu Stolberg, Königstein,  
ernigerode und Hohnstein,  
, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,  
Gräfin zu Leiningen,  
Westerburg und Forbach,  
N. Semper Freyin, &c. &c.

hlungs-Jubiläum  
en März 1762.

Ihnen erbaueten Lieben Frauen Kirche  
t vergnügt sehet, ~~er~~ ~~adler~~ ~~und~~  
nenselben erzeugte Gut preisen, und mit herzlichem  
selben noch lange im Segen erhalten wollen, ~~und~~  
Freude und Dankbarkeit bezeigen  
meine dieser Lieben Frauen Kirche.

org Struck, Hochgräf. Stolb. Hof-Buchdrucker.

*Für Indicus Pelius*

AK

